



⑮ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 101 01 642 A 1**

⑤ Int. Cl.⁷:
B 60 N 3/10

⑳ Aktenzeichen: 101 01 642.5
㉑ Anmeldetag: 16. 1. 2001
㉒ Offenlegungstag: 25. 7. 2002

DE 101 01 642 A 1

㉓ **Anmelder:**
Faurecia Autositze GmbH & Co. KG, 31655
Stadthagen, DE

㉔ **Vertreter:**
Thielking und Kollegen, 33602 Bielefeld

㉕ **Erfinder:**
Schlesener, Jens, 31655 Stadthagen, DE

㉖ **Entgegenhaltungen:**
DE 90 06 776 U1
FR 11 87 395
US 50 54 733 A

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

㉗ **Fahrzeughalter für Flüssigkeitsbehälter**

㉘ Bei einem Fahrzeughalter für Flüssigkeitsbehälter mit einer unteren Aufstandsfläche für den Behälterboden und einem mit Abstand darüber angeordneten umlaufenden Stützrand ist dessen Abstand von der Aufstandsfläche für den Gebrauchszustand vergrößerbar. Der Halter besteht aus einem zylindrischen Gefäß, dessen Boden die Aufstandsfläche bildet und das mindestens zwei zylindrische Abschnitte aufweist, die in Richtung der Längsachse verschieblich miteinander verbunden und zueinander fixierbar sind.

DE 101 01 642 A 1

[0001] Die Erfindung betrifft Fahrzeughalter für Flüssigkeitsbehälter nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

[0002] Ein Fahrzeughalter der als bekannt vorausgesetzten Art (DE 41 25 783 A1) weist einen waagrecht ausziehbaren Schieber auf, an dessen Unterseite ein Aufstandsbe-
reich für Flüssigkeitsbehälter um horizontale parallele Achsen nach unten abschenkbare angelenkt ist. Der Flüssigkeitsbehälter ist auf der Aufstandsfläche nur durch Reibung und deshalb unzureichend fixiert. Wenn der Durchmesser des Flüssigkeitsbehälters wesentlich kleiner ist als der Rand der ihn umgreifenden Durchgangsöffnung im Schieber, ist keine ausreichend sichere Halterung für den Flüssigkeitsbehälter gegeben.

[0003] Ausgehend von diesem Stand der Technik liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, einen Halter der als bekannt vorausgesetzten Art so auszubilden, daß er den Flüssigkeitsbehälter über einen wesentlichen Teil seiner Höhe sicher abstützt.

[0004] Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt mit den Merkmalen des Patentanspruchs 1.

[0005] Bevorzugte Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

[0006] Der Halter kann mit seinen Abschnitten so ausgelegt werden, daß er sich im zusammengeschobenen Zustand leicht in Armlehnen, Konsolen oder Tablett von Kraftfahrzeugen unterbringen läßt. Die Höhe des oberen Randes kann entsprechend der Höhe des eingesetzten Flüssigkeitsbehälters gewählt werden. Vorzugsweise können die Abschnitte in ihren Auszugspositionen sicher gegeneinander verriegelt werden.

[0007] Nachstehend wird eine bevorzugte Ausführungsform der Erfindung anhand der Zeichnungen im einzelnen beschrieben. Es zeigen:

[0008] Fig. 1 eine perspektivische Ansicht eines Halters im Gebrauchszustand;

[0009] Fig. 2 eine perspektivische Ansicht des Halters nach Fig. 1 im zusammengeschobenen Zustand;

[0010] Fig. 3 einen Schnitt durch den Halter gemäß Fig. 2 entlang seiner Längsachse.

[0011] Ein zylindrisches Gefäß 1 weist drei Abschnitte 3, 4 und 5 auf. Der Abschnitt 3 besitzt einen Boden mit einer Aufstandsfläche 2 für einen Flüssigkeitsbehälter. Der Abschnitt 3 wird von dem Abschnitt 4 umgriffen, der Abschnitt 4 von dem Abschnitt 5. Der Abschnitt 4 gleitet auf dem Abschnitt 3 und der Abschnitt 5 auf dem Abschnitt 4.

[0012] Die Abschnitte 4 und 5 weisen jeweils zwei in Richtung der Längsachse verlaufende Längsführungsnuten 4b und 5b auf einander gegenüberliegenden Seiten auf. In die Längsführungsnuten 4b greifen benachbart zum oberen Rand des Abschnitts 3 angeordnete nach außen weisende Zapfen 3a ein, in die Längsführungsnuten 5b Zapfen 4a. Am unteren Ende der Längsführungsnuten 4b und 5b schließen sich jeweils quer verlaufende Nutbereiche 4c und 5c an, die durch Einschnürungen 6 von den Längsführungsnuten 4b und 5b getrennt sind. Die Einschnürungen 6 bilden Rastbereiche für die Zapfen 3a und 4a und fixieren diese in der verdrehten Verriegelungsposition. Die Zapfen 4a sind an dem Abschnitt 4 in Umfangsrichtung gegenüber den Längsführungsnuten 4b versetzt angeordnet. Wie Fig. 2 und 3 zeigen, übersteigt das zylindrische Gefäß 1 im zusammengeschobenen Zustand die Höhe eines jeweils eines der Abschnitte 3, 4 oder 5 nur geringfügig.

[0013] Für die Halterung eines Flüssigkeitsbehälters werden die Abschnitte 4 und 5 in Längsachsenrichtung nach oben ausgezogen und in Umfangsrichtung verdreht. Die Zapfen 3a und 4a gleiten dabei in den Längsführungsnuten

4b bzw. 5b nach unten und werden über die Einschnürung 6 in den quer abgewinkelten Nutbereich 4c und 5c eingedrückt. Danach läßt sich die Halterung ohne Drehung der Abschnitte 4 und 5 nicht mehr zusammenschieben. Der obere Bereich des oberen Abschnitts bildet den oberen Stützrand für den Flüssigkeitsbehälter. Bei niedrigen Behältern müssen nicht alle Abschnitte ausgezogen werden und der Behälterrand bleibt auch bei solch niedrigen Behältern zugänglich.

Patentansprüche

1. Fahrzeughalter für Flüssigkeitsbehälter mit einer unteren Aufstandsfläche (2) für den Behälterboden und einem mit Abstand darüber angeordneten umlaufenden Stützrand, dessen Abstand von der Aufstandsfläche (2) für den Gebrauchszustand vergrößerbar ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß er aus einem zylindrischen Gefäß (1) besteht, dessen Boden die Aufstandsfläche (2) bildet und das mindestens zwei zylindrische Abschnitte (3; 4; 5) aufweist, die in Richtung der Längsachse verschieblich miteinander verbunden und zueinander fixierbar sind.

2. Fahrzeughalter für Flüssigkeitsbehälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Gefäß (1) kreiszylindrisch ausgebildet ist.

3. Fahrzeughalter für Flüssigkeitsbehälter nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Gefäß (1) drei Abschnitte (3; 4; 5) aufweist.

4. Fahrzeughalter für Flüssigkeitsbehälter nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß benachbarte Abschnitte (3, 4 bzw. 4, 5) einander mit Gleitsitz umgreifen.

5. Fahrzeughalter für Flüssigkeitsbehälter nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß einander benachbarte Abschnitte (3; 4 bzw. 4; 5) zum Fixieren bzw. Lösen gegeneinander um die Längsachse verdrehbar ausgebildet sind.

6. Fahrzeughalter für Flüssigkeitsbehälter nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß jeweils ein Abschnitt (3; 4) einen Zapfen (3a; 4a) aufweist, der in eine achsparallel sich erstreckende Längsführungsnut (4b; 5b) eines benachbarten Abschnitts (4; 5) eingreift.

7. Fahrzeughalter für Flüssigkeitsbehälter nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß an die Längsführungsnut (4b; 5b) ein quer zu deren Längserstreckung verlaufender Nutbereich (4c; 5c) anschließt, in den der Zapfen (3a; 4a) im ausgezogenen Zustand der Abschnitte (3; 4; 5) eingreift.

8. Fahrzeughalter für Flüssigkeitsbehälter nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen Längsführungsnut (4b; 5b) und quer verlaufendem Nutbereich (4c; 5c) eine Einschnürung (6) vorgesehen ist.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -

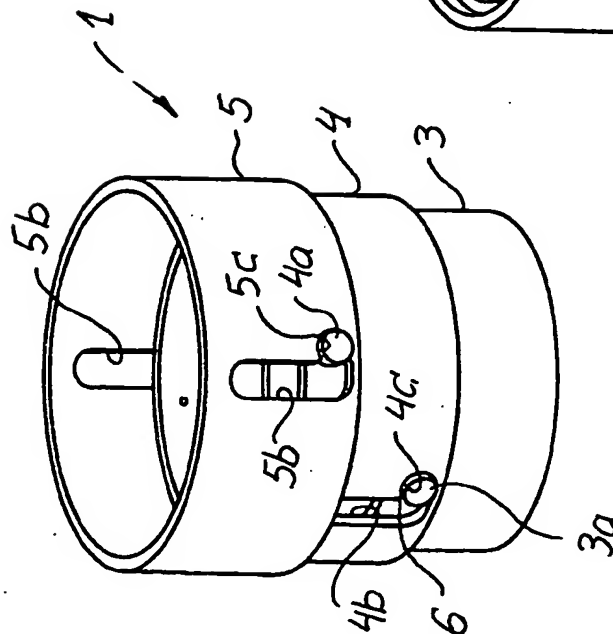


Fig. 1

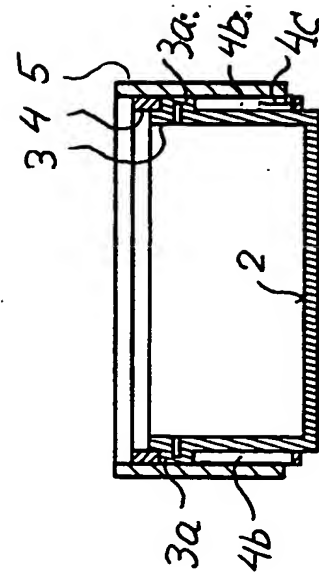


Fig. 2

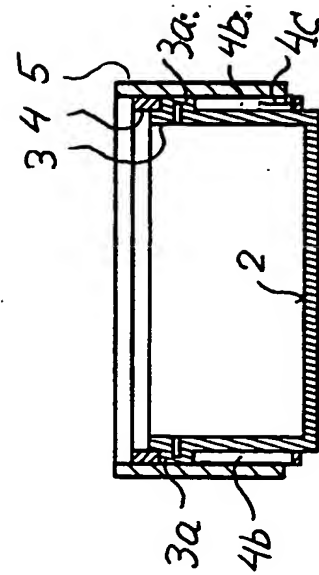


Fig. 3